

öffentlich

Beschlussvorlage			
Betreff			
Sachstandsbericht			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	Z/VIII/2012/0350/1	13.09.2012	2

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	17.09.2012	☐
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	21.09.2012	☐
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	27.09.2012	☐

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Begründung/Sachstandsbericht:

11. VDV-Studie zum Reinvestitionsbedarf in den schienengebundenen ÖSPV in NRW

Der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) legte im August 2012 eine Studie vor, durch die der Bedarf an Erneuerungsinvestitionen in die Infrastruktur des schienengebundenen ÖSPV in Nordrhein-Westfalen quantifiziert wird. Die Studie ermittelt diesen Bedarf nicht anhand pauschaler Annahmen, sondern auf Basis konkreter Planungen der Verkehrsunternehmen und Kommunen. Sie umfasst neben den Gebäuden und Verkehrsanlagen die Fahrzeugparks der Verkehrsunternehmen.

Von den untersuchten elf U-Bahn-/Straßenbahnunternehmen liegen acht im VRR-Verbundraum: BOGESTRA (Bochum/Gelsenkirchen/Herne), DSW21 (Dortmund), DVG (Duisburg), EVAG (Essen), MVG (Mülheim/Ruhr), Rheinbahn (Düsseldorf), STOAG (Oberhausen), SWK (Krefeld) und drei außerhalb: KVB (Köln), moBiel (Bielefeld), SWB/SSB (Bonn).

Das Gutachten beziffert nur den Bedarf an Investitionen, der notwendig ist, um vorhandene,

aber verschlissene oder in ihrem Gebrauchswert „abgängige“ Anlagen zu ersetzen oder grundinstandzusetzen. Neu- oder Ausbaumaßnahmen wurden nicht betrachtet, obwohl sie angesichts der steigenden Fahrgastzahlen vielerorts dringend notwendig wären.

- **Der Erneuerungsbedarf für die ortsfeste Infrastruktur** der Straßen- und U-Bahn-Systeme in NRW beträgt **von 2012 bis 2016 1,1 Mrd. €** (davon ca. 900 Mio. € für die VU und ca. 200 Mio. € für die Kommunen).
- Von **2017 bis 2025** sind weitere **1,97 Mrd. €** erforderlich.
- Die **Verkehrsunternehmen** sind durch eingesparte Abschreibungen lediglich in der Lage, **gut ¼ selbst zu finanzieren**. Für die **Differenz von ca. 800 Mio. € besteht keine Finanzierungsbasis**.
- **178 der 1.407 Fahrzeuge** haben die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer von **30 Jahren bereits überschritten**. Das **Durchschnittsalter der Fahrzeugflotte** liegt mit **18 Jahren** bereits 20 % über dem technisch-wirtschaftlich gebotenen Schnitt von 15 Jahren.
- Für **Redesign oder Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge** sind **bis 2016 ca. 630 Mio. €** (bzw. 126 Mio. € p. a.) notwendig, für den Zeitraum von **2017 bis 2025 weitere 1,6 Mrd. €** (oder 180 Mio. € p. a.).
- Aufgrund eingesparter Abschreibungen stehen von **2012 bis 2016 40 Mio. €** **oder ca. 32 %** der notwendigen Investitionssumme zur Verfügung.

Angesichts dieser Ergebnisse ist die Politik gefragt, für alle beteiligten Akteure die dringend benötigte Betriebs- und Planungssicherheit zu schaffen. Ohne finanzielle Unterstützung durch den Bund und das Land Nordrhein-Westfalen kann die Stadtbahninfrastruktur in NRW und insbesondere im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr mit seinen hoch verschuldeten Kommunen und den stark belasteten Verkehrsunternehmen nicht erhalten, geschweige denn nachfragegerecht ausgebaut werden.